

Inhalte

Das Entwurfsprojekt ermöglicht die projektspezifische Vermittlung von Kompetenzen zur Analyse von gesellschaftlichen Kontexten und zur formalen und inhaltlichen gestalterischen Umsetzung der vorgeschlagenen oder in den Arbeitsgruppen formulierten Projekte aus den Bereichen der visuellen Kommunikation. Diese können sowohl im klassischen Grafikdesignbereich (Buch- und Plakatgestaltung) als auch in den audiovisuellen (Film) und Interaction Design (Webdesign, interaktive Installationen, generative Gestaltung) oder interdisziplinär angelegt sein. In der Regel wird ein Entwurfsprojekt pro Semester angeboten.

Qualifikationsziele

Entwicklung einer eigenständigen gestalterischen Sprache ästhetische Urteilsfähigkeit (Artdirektion) und die Herausbildung eines persönlichen Kompetenzprofils.

Voraussetzung

Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation

Modul : Unit

Masterprojekt: Recherche, Experiment, Entwicklung

Inhalte

In der Diskussion mit den Mentor_innen der VK und im Kolloquium wird das im Aufnahmeverfahren des Masters definierte Thema der Masterarbeit auf Relevanz und Realisierbarkeit überprüft und weiterentwickelt. Die Betrachtung der Thematik in einem größeren Kontext dient der Erkundung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte und der Profilierung einer individuellen Gestalter_innenpersönlichkeit.

- Vertiefende Recherche des Themas, Präsentation und Begründung im Kolloquium,
- Weiterentwickelte Definition des gestalterischen Projekts,
- Erprobung alternativer Entwurfsstrategien
- Einordnung des eigenen Vorhabens in den Kontext der aktuellen Entwicklung von Theorie und Praxis der visuellen Medien, des Designs und der Bildenden Künste.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen – ausgehend von ihren besonderen Fähigkeiten und Interessen – Fragestellungen und Entwurfsstrategien zu entwickeln, die über ihre bisherige Praxis hinausgehen.

Prüfungsform

Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen. Aktualisierung der ursprünglichen Projektbeschreibung, in der Thema, Methoden und Ziel der Arbeit beschrieben werden. Präsentation und Dokumentation

| | |
|-----------------|--------------------|
| workload | Präsenzzeit |
| 660 | 270 |

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher_in | Professor_innen des Fachgebiets

Häufigkeit | Alternativen

Die Häufigkeit der Besprechungen ist bedarfsabhängig und kann variieren.

| | | | | | | | | |
|----------------------------|---------------------------|--|------------------------|----------------------|-----------------------------|---------------------------------------|------------------------|------------------------|
| MA | VK | E | P | | | 2x | + | 22 |
| <small>Studienziel</small> | <small>Fachgebiet</small> | <small>Modulbereich : Entwurf und Konzeption</small> | <small>Pflicht</small> | <small>Level</small> | <small>Fachsemester</small> | <small>nur für anbietendes FG</small> | <small>benotet</small> | <small>Credits</small> |

Voraussetzung
Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit (30 Credits)

Modul : Unit
Abschlussarbeit: Weiterentwicklung, Realisierung des Masterprojektes

Inhalte
In der laufenden Auseinandersetzung mit den Mentor_innen der VK entwickeln die Studierenden ihre Masterprojekte bis zur endgültigen Realisierung als Abschlussarbeit weiter. Sie üben damit eine Praxis der künstlerisch-gestalterischen Arbeit ein, die ihre eigenen Voraussetzungen und Bedingungen laufend kritisch überprüft. In einer abschließenden Dokumentation (vgl. Modul Dokumentation und Präsentation) stellen sie ihr Projekt als Prozess und Ergebnis dar. Form, Umfang und Struktur der Dokumentation werden gesondert festgelegt und können, abgestimmt auf Thema, Medium und besonderen Charakter der Arbeit, individuell mit den Mentor_innen vereinbart werden.

Qualifikationsziele
Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit weiter, gestalterische oder künstlerische Projekte eigenständig und aus einer originären Perspektive weiterzuentwickeln. In ihrer Abschlussarbeit soll ihr zukünftiges Profil programmatisch erkennbar sein.

Prüfungsform
Teilnahme an Kolloquien und Einzelberatungen. Hochschulöffentliche Präsentation der Abschlussarbeit, Verteidigung der Arbeit in einem Prüfungsgespräch.

| | |
|-----------------|--------------------|
| workload | Präsenzzeit |
| 660 | 105 |

Modulverantwortliche | Lehrende
Fachgebietssprecher_in | Professor_innen des Fachgebiets

Häufigkeit | Alternativen
Die Häufigkeit der Besprechungen ist bedarfsabhängig und kann variieren.

| | | | | | | | | |
|-------------|------------|---------------------------------------|----------|-------|---------------------------|------------------------|-----------|---------|
| MA | VK | E | P | | 1 | - | 4 | |
| Studienziel | Fachgebiet | Modulbereich : Entwurf und Konzeption | Pflicht | Level | Fachsemester (Empfehlung) | nur für anbietendes FG | unbenotet | Credits |

Voraussetzung

Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation

Modul : Unit

Masterkolloquium I

Inhalte

Zu Beginn des Studiums stellen die Studierenden ihre Vorhaben im Rahmen eines intensiven Workshops zur Diskussion. Die sich aus den Diskussionen mit den anderen Studierenden und den Beratungen mit den Lehrenden ergebenden Modifizierungen halten sie in schriftlicher und visueller Form fest. In weiteren Kolloquium stellen die Studierenden den jeweils aktuellen Arbeitsstand ihres Projekts zur Diskussion.

Qualifikationsziele

Weiterentwicklung des mit der Bewerbung eingereichten Proposals. Kompetenz, das eigene Vorhaben in jeder Phase des Projektes anschaulich zu artikulieren, sowie kritischer Diskussion auszusetzen.

Prüfungsform

Teilnahme an Gruppenbesprechungen, Präsentation des Arbeitsprozesses

| | |
|-----------------|--------------------|
| workload | Präsenzzeit |
| 120 | 30 |

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher_in | Professor_innen des Fachgebiets

Häufigkeit | Alternativen

Das Kolloquium findet ca. zwei Mal im Semester statt.

| | | | | | | | |
|-------------|------------|---------------------------------------|----------|-------|---------------------------|------------------------|-----------|
| MA | VK | E | P | | 2 | - | 4 |
| Studiengang | Fachgebiet | Modulbereich : Entwurf und Konzeption | Pflicht | Level | Fachsemester (Empfehlung) | nur für anbietendes FG | unbenotet |

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit. Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein

Modul : Unit

Masterkolloquium II

Inhalte

Im Masterkolloquium werden alle gestalterischen Abschlussarbeiten regelmäßig vorgestellt und diskutiert. Im Abschlusskolloquium präsentieren und verteidigen die Studierenden das realisierte Projekt.

Qualifikationsziele

Kompetenz, das eigene Vorhaben in jeder Phase des Projektes anschaulich zu artikulieren, sowie kritischer Diskussion auszusetzen.

Prüfungsform

Teilnahme an Gruppenbesprechungen
Präsentation des Arbeitsprozesses

| | | |
|--|-----------------|--------------------|
| | workload | Präsenzzeit |
| | 120 | 30 |

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher_in | Professor_innen des Fachgebiets

Häufigkeit | Alternativen

Das Kolloquium findet ca. zwei Mal im Semester statt.

Inhalte

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für künstlerisch-gestalterische Masterstudiengänge Lehrformate an, welche sich an internationalen Standards von künstlerischer Forschung und Designforschung orientieren. Die Ziele dieser Lehrangebote sind die von allen Fachgebieten hinsichtlich der Master-Studiengänge geteilten Ansprüche an eine kritische Reflexion des eigenen Handelns, die Entwicklung sozialer und interdisziplinärer Kompetenzen sowie die souveräne und verantwortliche Entwicklung eigener gestalterischer Positionen. Hierfür wurde kollaborativ ein Lehrangebot entwickelt, welches die Erfordernisse hinsichtlich der fachspezifisch sehr unterschiedlichen Lehrpläne berücksichtigt..

Qualifikationsziele

Die Ziele sind die Ausarbeitung der Projektansätze (Proposals) zu konkret begründeten Konzepten der Master-Vorhaben sowie die Ausarbeitung des schriftlichen Teils des Master-Abschlusses. Des weiteren können spezielle, auf die gestalterische Masterarbeit bezogene Wissensbereiche vertiefend bearbeitet werden.

| | | | | | | | |
|-------------|------------|-------------------------------------|-------------|-------|---------------------------|------------------------|----------|
| MA | VK | T | WP | | 10 | + | 4 |
| Studiengang | Fachgebiet | Modulbereich Theorie und Geschichte | Wahlpflicht | Level | Fachsemester (Empfehlung) | nur für anbietendes FG | benotet |

| |
|---|
| Voraussetzung |
| Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation |

| |
|---|
| Modul : Unit |
| Wahlpflichtmodul(e) Theorie und Geschichte |

| |
|---|
| Inhalte |
| Den Studierenden ist es freigestellt, an welchen Kolloquien oder Seminaren aus dem Angebot von Theorie und Geschichte sie teilnehmen. |
| Sie haben die Wahl zwischen einem MA-Kolloquium (4 LP), in denen mit Studierenden anderer Disziplinen die Konzepte der Masterarbeiten besprochen und schriftlich dokumentiert werden oder zwei (!) Seminaren aus dem Angebot von Theorie und Geschichte aus dem BA-Bereich (jeweils 2 LP). Die unterschiedlichen Vorgehensweisen und Anforderungen der Lehrenden entsprechen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Studierenden. |

| |
|---|
| Qualifikationsziele |
| Die Studierenden lernen, ihre Projekte verbal und schriftlich zu begründen und in einen theoretisch-historischen Kontext einzuordnen. |

| |
|---|
| Prüfungsform |
| Teilnahme an Gruppenbesprechungen, ggf. Verfassen eines Proposals, Referats oder Hausarbeit |

| | |
|-----------------|--------------------|
| workload | Präsenzzeit |
| 120 | 30 |

| |
|---|
| Modulverantwortliche Lehrende |
| Fachgebietssprecher_in Theorie und Geschichte |

| |
|--|
| Häufigkeit Alternativen |
| Es besteht Wahlfreiheit zwischen: 1 theoretischen MA-Kolloquium aus dem MA-Bereich (4 LP) oder 2 anderen Seminaren aus dem Angebot von Theorie und Geschichte aus dem BA-Bereich (2 LP). |

Inhalte

Studierende erlernen Techniken und Strategien zur erfolgreichen Darstellung ihrer gestalterischen Arbeit in unterschiedlichen Medien.

Qualifikationsziele

Gestalter arbeiten mit anderen Professionen zusammen und müssen daher in der Lage sein, ihre Ideen und Konzepte während des gesamten Entwicklungsprozesses zu erklären, überzeugend zu vermitteln, bzw. begreifbar zu machen. Dies gilt im besonderen Maße, als gestalterische Entscheidungen in Konkurrenz zu anderen Prioritäten (Zeit und Budget) verteidigt werden müssen und sich zudem in der Konkurrenz zu alternativen Gestaltungskonzepten durchsetzen müssen.

| | | | | | | | |
|-------------|------------|---|----------|-------|---------------------------|------------------------|----------|
| MA | VK | D | P | | 1 | + | 2 |
| Studienziel | Fachgebiet | Modulbereich : Präsentation und Dokumentation | Pflicht | Level | Fachsemester (Empfehlung) | nur für anbietendes FG | Credits |

Voraussetzung

Zulassung zum Master-Studium Visuelle Kommunikation

Modul : Unit

Dokumentation und Präsentation

Inhalte

Dokumentation und Präsentation des Arbeitsprozesses. Themenfindung, Recherche und Entwicklungsschritte werden angemessen dokumentiert und im Rahmen des Kolloquiums präsentiert.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Prozesse und Rechercheergebnisse angemessen und für andere verständlich aufzubereiten und zu präsentieren.

Prüfungsform

Präsentation am Ende des Semesters

| | |
|-----------------|--------------------|
| workload | Präsenzzeit |
| 60 | 15 |

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher_in | Professor_innen des Fachgebiets

Häufigkeit | Alternativen

Die Dokumentation und Präsentation des Arbeitsprozesses findet am Ende des Semesters statt.

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit. Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein.

Modul : Unit

Präsentation und Dokumentation der Master-Arbeit

Inhalte

Verbal-visuelle Präsentation der Masterarbeit in einem hochschulöffentlichen Abschlusskolloquium. Die Präsentation kann je nach Charakter der Arbeit in Form eines Vortrags, einer Filmvorführung oder einer Ausstellung und eines ergänzenden Vortrags geschehen. Die Anfertigung einer Dokumentation, die Fragestellung, Recherche, Prozess und Ergebnis angemessen darstellt. Form, Umfang und Medium der Dokumentation ergeben sich aus dem Charakter der Masterarbeit und werden mit den Mentor_innen individuell festgelegt (vgl. ergänzenden Leitfaden).

Qualifikationsziele

Fähigkeit, die eigene Arbeit mit den jeweils angemessenen Mitteln zu kommunizieren und zu begründen.

Prüfungsform

Dokumentation, hochschulöffentliche Präsentation, Erstellung einer Kurzbeschreibung (Bild und Text) für die Website der Hochschule.

| | |
|-----------------|--------------------|
| workload | Präsenzzeit |
| 60 | 15 |

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher_in | Professor_innen des Fachgebiets

Häufigkeit | Alternativen

Die Dokumentation und Präsentation des Arbeitsprozesses findet nach der Präsentation der Abschlussarbeit statt.